

IT: Ausstattung, Erstinstallation und Support

Information für Impfzentrums-Koordinatoren

Anforderungen an die Kommune

Die Kommune beauftragt bei einem Telekommunikations-Anbieter:

- Internetanbindung mit mindestens Downstream 50 MBit/s und Upstream 25 MBit/s.
- Internet-Router
- Zwei Netzkabel-Anschlüsse am Internet-Hausanschluss bzw. am Router.
Ein Anschluss ist für die Sophos-VPN-Box vorgesehen. Darüber läuft die Impfdokumentation. Der zweite Anschluss wird mit dem Office/Outlook-Laptop verbunden. Dieser Laptop hat einen offenen Internet-Zugang und Outlook als Mailprogramm.

Die Kommune stellt für IT-Installation und IT-Support fachkundiges Personal, das

- mit dem Gebäude vertraut ist
- die Zugänge öffnet
- Fragen bzgl. der brandschutzgerechten Verlegung der Netzwerk- und Stromkabel in den Räumlichkeiten beantworten kann

Die IT-Installation wird von der Kommune getestet und freigegeben/abgenommen.

Die Kommune ist für den Brandschutz verantwortlich.

Ausstattung durch das Land

Das Land stattet jedes Impfzentrum aus mit:

- 1 Sophos-VPN-Box
- 5 Laptops Lenovo ThinkPad T14s
 - davon ist auf vier Laptops Software zur Impfdokumentation installiert
 - davon ist auf einem Laptop Office und Outlook installiert
- 5 Bildschirme 24 Zoll
- 5 HDMI-Kabel 1,5m
- 5 USB-Tastaturen
- 5 Mäuse, kabelgebunden
- 5 Maus-Pads
- 5 USB-Hubs mit jeweils 4 Anschlüssen

- 5 USB-C-LAN-Adapter
- 3 Lesegeräte für elektronische Gesundheitskarte
- 4 Barcodescanner
- 4 Laserdrucker Lexmark MS521dn
- 1 Laserdrucker mit Scanfunktion Lexmark MX522adhe
- 10 langlebige Tonerkartuschen für Laserdrucker
- 2 Bildeinheiten für Laserdrucker („Druckkopf“)
- jedes Impfzentrum erhält eine zentrale Mailadresse

Erstinstallation vor Inbetriebnahme

Die Erstinstallation im Impfzentrum erfolgt durch einen zentralen Dienstleister, der vom Land beauftragt ist.

Support im Betrieb

Der Support im Impfzentrum erfolgt durch einen zentralen Dienstleister, der vom Land beauftragt ist.